

Altes Testament neu und modern erzählt

Das Ensemble „Reformstau“ spielte und sang „David & Batseba“ in Palling – Musical vor ausverkauftem Haus

Palling (cw). Wieviel Unterschied der Gesellschaft der Jetzt-Zeit besteht eigentlich zur Zeit des Alten Testaments in der Phase von König David? Man würde sich wundern: Denn Machtstreben und Opportunismus und der Griff der Reichen nach dem Lamm des Armen sind heute so aktuell wie eh und je. Dies ist die Quintessenz aus dem Musical „David & Batseba“, das das Ensemble „Reformstau“ im voll besetzten Saal des Gasthauses „Michlwirt“ höchst eindrucksvoll und professionell in Szene gesetzt hat.

Organisator Georg Brandl vom Pfarrgemeinderat Palling sagte, eigentlicher Hintergrund der Aufführung sei es, in Palling im Jahr der Firmung 2011 den Jugendlichen und auch den Erwachsenen aller Altersklassen ein gesellschaftskritisches Thema künstlerisch nahe zu bringen.

Mit hochprofessioneller Musik aus Harfe, Schlagzeug, Percussion, Keyboard, Akkordeon, Gitarren und Gesang bot „Reformstau“ eine eindrucksvolle Inszenierung mit diplomatischen Elementen aus dem Alten Testament, jedoch griffig in unsere Zeit versetzt. König David, eine der facettenreichsten Figuren des Alten Testaments, erscheint als politisches Genie mit legendärem Ruf und als Charismatiker mit heldenhaftem Mut. Zugleich beschreibt ihn die Bibel als Feingeist mit poetischer



König David und Batseba in trauter Zweisamkeit.

Ader. Trotzdem blendet aber die Bibel auch die Schattenseiten nicht aus. Sein virtuoses Spiel mit der Macht, sein Opportunismus, das teils fragwürdige Spiel

mit den Kontrahenten und jede Menge menschlicher Schwächen – dies umzusetzen, erforderte von den Akteuren hochprofessionelles schauspielerisches

Können und gesangliche Kräfte, die man einer Laiengruppe kaum zugetraut hätte.

Sehr gut angekommen ist bei den Zuschauern auch die Ein-

bindung des Publikums in die Aufführung. Eine große Rolle spielte dabei Königs Davids Kammerdiener Joschaba, der mit seiner Ehefrau Deborah die Nebenschauplätze der Szenerie zu wichtigen Handlungselementen hochspielte.

König David war sehr angezogen von Batseba, der wunderschönen Frau seines Hauptmanns Urija, und konnte es nicht mit ansehen, dass einer seiner Untergebenen eine solch schöne Frau besitzt, er meinte, diese stünde höchstens ihm, dem König David, zu. Dabei kam ihm der Umstand zugute, dass Urija von seiner kriegerischen Aufgabe im Kampf gegen die Ammoniten so gefangen war, dass er nicht merkte, wie sich seine Frau nach Kindern und Familienleben sehnte und die Lebensideen der beiden verschiedene Richtungen einschlugen. Urija jedoch meinte, dazu sei später noch Zeit.

Mittlerweile erwartete Batseba ein Kind von David. Eine Vertuschungsaktion des Königs brachte nicht die erwünschte Wirkung und so kam es zum Schlimmsten: Urijas Kopf sollte rollen. So ließ ihn König David ganz nach vorne an die Front befahlen, damit er im direkten Kampf mit dem Feind den Tod finden sollte. Schließlich hielt der Prophet Nathan dem König den Spiegel vor und David sollte erkennen, dass er nicht besser war als all die Reichen und selbsternannten Großen, die

nach dem Lamm des Armen trachteten. „Und jetzt geht, ihr habt meinen Segen!“ beendete König David die Aufführung, die das Publikum mit viel Applaus bedachte.

Der Musikstil des Musicals ist vielfältig und reicht von eingängigen Balladen, Popsongs, Schlagerklängen und HipHop-Elementen über Bluesrhythmen bis Rockmusik. Alle Musikstücke sind in die alttestamentarische Handlung eingewoben, gleichwohl haben sie auch zeitlosen Charakter. Die Lieder thematisieren die Gefühle, Erwartungen und Träume der Figuren der Handlung sowohl temporeich und energiegeladener als auch nachdenklich, süffisant oder provokativ. Für Text und Musik zeichnet Religionslehrer Martin Ströber verantwortlich und bringt sich ein mit Gitarre, Gesang und Schauspiel. Die weiteren Akteure auf der Bühne sind Gemeindereferent Martin Riedl (Schlagzeug, Percussion, Schauspiel), Religionslehrer Markus Riedl (Keyboard, Akkordeon, Gesang, Schauspiel), Installateurmeister Helmut Ertl (Bass, Gesang, Schauspiel, Technik), Elektroingenieur Richard Löw (Schauspiel, Gesang, Technik), Lehrerin Ursula Riedl (Harfe, Percussion, Schauspiel), Religionslehrerin Claudia Ströber (Schauspiel, Gesang) und Sekretärin Conny Mörtl (Schauspiel, Gesang). Die Mitglieder der Gruppe „Reformstau“ stammen alle aus der Region.

Foto: cw